

Rückkehr von Ball, Reifen und Band

Geraer Gymnastinnen holen Landesmeistertitel in der Freien und Jugend-Wettkampfklasse

Von Jens Lohse

Jena. Drei Jahre her waren die letzten Thüringer Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik. Nun war die Zeit des Wartens vorbei. Endlich tanzten wieder Bänder, Reifen, Bälle und Keulen über die Wettkampffläche, versuchten die Mädchen und jungen Frauen mit ihren Vorträgen die Punktrichterinnen zu verzaubern.

Corona hatte dennoch seine Spuren hinterlassen. Die Teilnehmerfelder waren äußerst überschaubar. Vier Gymnastinnen in der Freien, bis zu sieben in der Jugend-Wettkampfklasse. Neun Starterinnen mit den Keulen bei den Schülerinnen bedeuteten schon den Tagesrekord. In der Freien Wettkampfklasse maßen sich drei Geraerinnen mit Schmalkaldens Nikola Schöbel und teilten sich schwesterlich in die Titelausbeute.

Angebot vom VfL 1990 Gera

2019 hatte Emily Hoyer noch alle drei Goldmedaillen geholt. Doch der Start der 18-Jährigen stand lange Zeit in Frage. „Im Oktober 2021 hatte ich meinen letzten Wettkampf. Danach hat sich unsere Abteilung beim TSV 1886 Leumnitz so nach und nach aufgelöst. Bis März habe ich gar nichts gemacht, wollte schon aufhören. Als dann das Angebot vom VfL 1990 Gera kam, dass ich wieder zurückkehren darf, habe ich es dankend angenommen. Jetzt trainiere ich wieder fleißig. Dass angesichts der kurzen Vorbereitungszeit noch nicht alles geklappt hat, ist



Emily Hoyer hatte schon ans Aufhören gedacht.

Mit dem Ball trumpfte dann Lara Neff vom TSV 1880 Zwötzen groß auf. Mit 18,40 Punkten verwies sie, die zuvor zweimal medaillenlos geblieben war, Jenny Kortschakowski auf den Silberplatz.

In der Jugend-Wettkampfklasse erwies sich die Zwötzenerin Giulia Kirmse als Dominatorin und holte sich alle drei Goldmedaillen. Mit den Keulen durfte sich die 14-Jährige mit 18,90 Zählern über die Tageshöchstwertung freuen. „Als sie einst ihre ersten Keulen geschenkt bekam, hat sie sie gleich mit ins Bett genommen. Am Abend hat sie vor dem Einschlafen noch so lange das Kreisen geübt, dass sie irgendwann einmal mit den Keulen in den Händen eingeschlafen ist“, verriet Mama Kathrin Kirmse, Abteilungsleiterin Rhythmische Sportgymnastik beim TSV 1880 Zwötzen und Punktrichter.

Auf den Plätzen folgten ihre Vereinskollegin Aliyah Beyer (15,80) und die Jenaerin Hannah Kanz. Das dreimalige Training in der Woche für bis zu drei Stunden zahlte sich für Giulia Kirmse auch mit dem Ball (17,30) und dem Reifen (17,75) aus. Mit dem Ball, mit dem die siegende Achtklässlerin vom Rutheneum etwas zurückhaltend umging, gab es einen Zwötzener Dreifach-Erfolg, den Aliyah Beyer und Rosalie Knoblich sicherstellten. Mit dem Reifen durfte sich Rosalie Knoblich über Silber freuen. Auch Giulia Kirmse bereitet sich nun auf den Regio-Cup vor, bei dem es um die Qualifikation für den Deutschland-Cup geht. In der Schüler-Wettkampfklasse gab es

FOTO: PETER POSER

klar“, meinte die Dreizehntklässlerin von der Integrierten Gesamtschule in Lusan, die in wenigen Wochen ihr Abitur ablegen wird.

Mit dem Band hatte sie die Nase vorn, ließ mit 17,65 Punkten ihre Wieder-Vereinskollegin Jenny Kort-

schakowski und Nikola Schöbel aus Schmalkalden hinter sich, „Nach nur vier Wochen Training - zwei Wochen musste ich auch noch wegen einer Corona-Infektion aussetzen - bin ich mit den gezeigten

Leistungen zufrieden. Natürlich war ich sehr aufgeregt vor den Übungen. Mir fehlt die Wettkampfroutine. Jetzt bin ich hochmotiviert und trainiere fleißig. Schließlich ist bereits Ende April der Regio-Cup in

Borken an der holländischen Grenze“, verriet Emily Hoyer, die bei ihrem Comeback-Auftritt mit dem Reifen knapp Jenny Kortschakowski (17,100) den Vortritt lassen musste.

für die Zwötzerinnen noch zweimal Edelmetall. Sinah Ruß musste sich mit den Keulen (13,10) nur der Jenaerin Elena Kraus beugen. Mit den Reifen (12,35) reichte es für Bronze hinter den USV-Gymnastinnen Emma Galonska und Sophie Taach.